

Dezernent Wagner erklärte ergänzend zur Sitzungsvorlage, dass die auf Seite zwei der Vorlage aufgeführte Organisationsstruktur die neuen hierarchischen Ebenen zeige. In den jeweiligen Strukturen arbeiten mehrere Personen, die hier aber nicht namentlich aufgeführt wurden. Die Abteilung werde künftig unter der Leitung von Frau Paar geführt und gehöre dann zum Amt für Schule, Bildung, Kultur und Sport, das von Frau Böker geleitet werde.

Weiterhin bat Dezernent Wagner um Nachsicht, dass sich die neue Struktur nunmehr einspielen müsse, da die bisherige Struktur von KVD Land geprägt war. Das Team sei hochmotiviert und freue sich auf die neue Aufgabe.

Darüber hinaus richtete Dezernent Wagner seine Worte an KVD Land und bedankte sich in besonderer Weise. Es sei eine besondere Ehre diese Worte sprechen zu dürfen, da sie eine lange Zeit persönlich miteinander gearbeitet hätten und da die offizielle Verabschiedung bedauerlicherweise pandemiebedingt abgesagt werden musste.

Zu Beginn beschrieb er die Laufbahn von KVD Land in der Kreisverwaltung. KVD Land begann seinen Dienst am 01.11.1978 als Inspektoranwärter. 1982 sei er zum Kreisinspektor und 1985 zum Oberinspektor sowie zum Beamten auf Lebenszeit ernannt worden. Er habe seinen Dienst beim zivilen Feuerschutz gestartet und sei 1988 zur Kommunalaufsicht gewechselt, im Jahr 1989 zum Kreisamtmann ernannt worden. 1992 nahm KVD Land seinen Dienst im Kreistagsbüro auf und wurde 1993 zum Kreisamtsrat ernannt. 1998 übernahm KVD Land nach seiner Ernennung zum Kreisverwaltungsrat die Öffentlichkeitsarbeit des Kreises. 1999 habe er das Büro des Landrates von Ehrenlandrat Dr. Franz Möller geleitet und sei 2000 in den Bereich der Kultur- und Sportarbeit eingestiegen, die damals im Bereich des Schulamtes angesiedelt war. 2004 sei KVD Land dann zum Kreisverwaltungsoberrat ernannt und ihm 2008 der Bereich Kultur und Sport als eigenes Amt übertragen worden. 2011 sei KVD Land dann zum Kreisverwaltungsdirektor befördert worden und nun folge ab dem 01.12.2021 die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Dies seien die bemerkenswerten Stationen von KVD Land in seiner Laufbahn gewesen.

Dezernent Wagner betonte, dass er sich bei seinen Tätigkeiten so viel Wissen über den Rhein-Sieg-Kreis angeeignet habe wie kaum jemand anderes. Er genieße beachtlichen Respekt von vielen verschiedenen Persönlichkeiten im Hause und auch außerhalb der Kreisverwaltung. Nun habe er es verdient nach 43 Dienstjahren die Ernte aus dieser beruflichen Laufbahn einzufahren. Viele würden vielleicht wissen, dass KVD Land aus einem landwirtschaftlichen Betrieb in Windeck komme, daher wisse er im besonderen Maße, was dazugehöre, um eine gute Ernte einzufahren, u.a. seien dies: Erfahrung, theoretische und praktische Fachkenntnisse, Geschick, Geduld,

Glück, Fleiß und Gottes Fügung. Die große Ernte nach 43 Jahren sowie die Ernten in seinem beruflichen Werdegang seien ganz gewiss nicht nur aus Glück eingefahren worden, sondern wegen der vielen Fähigkeiten die soeben genannt worden seien. Diese hätten KVD Land zu einem ganz besonderen Kollegen gemacht. Außerdem verfüge er in besonderem Maße über die Fähigkeit zu schreiben und zu formulieren, sei gebildet und sehr interessiert an vielen gesellschaftlichen Themenstellungen.

Darüber hinaus habe er in der Zeit im Kultur- und Sportamt viele wichtige Stationen für den Rhein-Sieg-Kreis nachhaltig ins Leben gerufen und fachlich begleitet. Ein paar dieser Themenfelder seien z.B. die Alanus Hochschule, die Kreispartnerschaft mit Bunszlau, die Burg Windeck, der Denkmalschutz, die future library, das Grundschulbuch, die Themen Heimat, Ehrenamt und Humperdinck, die Kreiskulturstiftung, der Kunstpreis, der Kunstverein, der Niedergermanische Limes, das Medienzentrum, der Petersberg, der Sport in seinen ganzen Facetten und das Jahrbuch gehe in besonderer Weise in die Geschichte ein, da es 2001 von ihm in der heutigen Form geschaffen worden sei. Ein weiterer Meilenstein sei zudem das Beethoven Jubiläum BTHVN 2020 gewesen, wobei er sich in besonderer Weise durch den Förder- und Satzungsdschungel gearbeitet habe.

Abschließend bedankte sich Dezernent Wagner bei KVD Land für seine ganz besondere Leistung. Ein herzlicher Dank gehe an KVD Land.

Vorsitzender Himmelrath bedankte sich im Namen aller und auch im Namen der vorherigen Ausschussmitglieder recht herzlich. Für ihn sei es die vierte Sitzung als Vorsitzender. KVD Land habe ihm es leicht gemacht sich einzufinden.

KTM Solf bekräftigte, als Dienstältester dürfe er sicherlich für alle im Ausschuss Herrn Land seinen Dank aussprechen, nicht nur für seine Arbeit allgemein, sondern auch für seinen absolut verlässlichen Umgang mit dem Ausschuss für Kultur und Sport. Oftmals werde Kultur gerne als eher verzichtbares Beiwerk gesehen; dabei sei Kultur nicht das Sahnehäubchen auf dem Kuchen, sondern die Hefe im Kuchen, der Kitt in der Gesellschaft, sei identitätsstiftend und imagebildend und auch ein Indikator für die Attraktivität eines kommunalen Gebildes.

Ob es nun die vielen kleinen Projekte in den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises seien, die mittelgroßen von der Burgruine Windeck bis zum Leistungszentrum Sport oder die großen Themen wie z.B. die Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“. Die ganzen Facetten der Kultur des Kreises habe Herr Land bearbeitet, koordiniert und formuliert, fachlich höchst solide, nachhaltig, verbindlich zu den Fachpolitikern und dabei stets freundlich. Dafür danke er Herrn Land herzlich!

KVD Land freute sich sehr, dass nach 40 Jahren Berufsleben noch eine Ausschusssitzung stattfindet. Wenn er auf seine Arbeit zurückblicke, sei die politische Arbeit immer eine Konstante in seinem Arbeitsleben gewesen. Über die Ausschüsse für Katastrophenschutz, Umweltausschuss über die Arbeit bei der Kommunalaufsicht oder das Landratsbüro bis hin zum Ausschuss für Kultur und Sport. Es müssten rund 70 Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Sport gewesen sein. In der gesamten Laufbahn komme er auf rund 200 Sitzungen, die ihm viel Freude bereitet haben. Gegenseitiges Vertrauen sei in der Kommunalpolitik etwas sehr Wichtiges. Er sei immer der Meinung gewesen, dass Verwaltung und Kommunalpolitik zwei Seiten derselben Medaille seien. Dafür sei er sehr dankbar.

Nichts desto trotz wolle er einen kritischen Aspekt ansprechen. Er erlebe die Verwaltung in einer Phase permanenter Überforderung durch Krisen und deren Auswirkungen, Richtlinien und Programmen. Dies bereite ihm Sorge und ab jetzt werde er diese Entwicklung von außen weiter betrachten.

Außerdem bedanke er sich bei seinem Team für die gesamte Zeit. Ohne sein Team sei man nichts. Dies sei ihm sehr wichtig nochmal zu betonen.

Er sei zudem zuversichtlich, dass die bisherige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik auch unter der neuen Leitung kontinuierlich fortgeführt würde und wünschte insbesondere der neuen Abteilungsleiterin Frau Paar dabei alles Gute.

KTM Anschütz schloss sich dem Dank an und hoffe, dass die Arbeit in der neuen Form weiter in der gewohnten Weise durchgeführt werden könne. Sie wünsche sich von der Verwaltung in einem Jahr einen Bericht, ob die Arbeit in der neuen Struktur weiter funktioniere oder ob sich ein weiterer Bedarf z.B. in Form von Stellen abzeichne.

Dezernent Wagner verdeutlichte nochmals, dass das ehemalige Kultur- und Sportamt nun als Abteilung 40.3 in das 40-Amt für Schule und Bildungs koordinierung unter der Leitung von Frau Böker integriert werde. Die Abteilungsleitung nehme Frau Paar wahr. Hausintern sei vereinbart worden, dass es eine Zeit der Erprobung der neuen Struktur geben werde, da sich der Aufgabenbereich des Amtes insgesamt und insbesondere der Aufgabenbereich von Frau Paar deutlich vergrößert habe.